

**Tenor**

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Matratzen Concord GmbH trägt die Kosten.

<sup>(1)</sup> ABl. C 303 vom 8.9.2014.

**Urteil des Gerichts vom 19. November 2015 — North Drilling/Rat**

(Rechtssache T-539/14) <sup>(1)</sup>

**(Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik — Restriktive Maßnahmen gegen Iran zur Verhinderung der nuklearen Proliferation — Einfrieren von Geldern — Beurteilungsfehler — Zeitliche Staffelung der Wirkungen einer Nichtigerklärung)**

(2016/C 016/43)

Verfahrenssprache: Spanisch

**Parteien**

**Klägerin:** North Drilling Co. (Teheran, Iran) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte J. Viñals Camallonga, L. Barriola Urruticoechea und J. Iriarte Ángel)

**Beklagter:** Rat der Europäischen Union (Prozessbevollmächtigte: A. de Elera-San Miguel Hurtado und M. Bishop)

**Gegenstand**

Klage auf Nichtigerklärung des Beschlusses 2014/222/GASP des Rates vom 16. April 2014 zur Änderung des Beschlusses 2010/413/GASP über restriktive Maßnahmen gegen Iran (ABl. L 119, S. 65) und der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 397/2014 des Rates vom 16. April 2014 zur Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 267/2012 über restriktive Maßnahmen gegen Iran (ABl. L 119, S. 1), soweit diese Rechtsakte die Klägerin betreffen

**Tenor**

1. Art. 1 des Beschlusses 2014/222/GASP des Rates vom 16. April 2014 zur Änderung des Beschlusses 2010/413/GASP über restriktive Maßnahmen gegen Iran und Art. 1 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 397/2014 des Rates vom 16. April 2014 zur Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 267/2012 über restriktive Maßnahmen gegen Iran werden für nichtig erklärt, soweit sie die North Drilling Co. betreffen.

2. Die Wirkungen von Art. 1 des Beschlusses 2014/222 und Art. 1 der Durchführungsverordnung Nr. 397/2014 werden gegenüber der North Drilling bis zum Ablauf der in Art. 56 Abs. 1 der Satzung des Gerichtshofs der Europäischen Union genannten Rechtsmittelfrist oder, wenn innerhalb dieser Frist ein Rechtsmittel eingelegt wird, bis zur Zurückweisung des Rechtsmittels aufrechterhalten.
3. Der Rat der Europäischen Union trägt die Kosten.

---

<sup>(1)</sup> ABl. C 303 vom 8.9.2014.

---

**Urteil des Gerichts vom 25. November 2015 — Jaguar Land Rover/HABM (Form eines Autos)**

**(Rechtssache T-629/14) <sup>(1)</sup>**

**(Gemeinschaftsmarke — Anmeldung einer dreidimensionalen Gemeinschaftsmarke — Form eines Autos — Absolutes Eintragungshindernis — Fehlende Unterscheidungskraft — Art. 7 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung [EG] Nr. 207/2009)**

(2016/C 016/44)

Verfahrenssprache: Englisch

**Parteien**

**Klägerin:** Jaguar Land Rover Ltd (Coventry, Vereinigtes Königreich) (Prozessbevollmächtigte: F. Delord und R. Grewal, Solicitors)

**Beklagter:** Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (Prozessbevollmächtigter: I. Harrington)

**Gegenstand**

Klage gegen die Entscheidung der Zweiten Beschwerdekammer des HABM vom 24. April 2014 (Sache R 1622/2013-2) über die Anmeldung eines dreidimensionalen Zeichens in Form eines Autos als Gemeinschaftsmarke

**Tenor**

1. Die Entscheidung der Zweiten Beschwerdekammer des Harmonisierungsamts für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM) vom 24. April 2014 (Sache R 1622/2013-2) wird aufgehoben, soweit mit ihr die Eintragung der angemeldeten Marke im Hinblick auf „Fahrzeuge zur Beförderung in der Luft und zu Wasser“ der Klasse 12 verweigert wurde.
2. Im Übrigen wird die Klage abgewiesen.
3. Die Jaguar Land Rover Ltd trägt ihre eigenen Kosten und neun Zehntel der Kosten des Harmonisierungsamts für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM).
4. Das HABM trägt ein Zehntel seiner eigenen Kosten.

---

<sup>(1)</sup> ABl. C 361 vom 13.10.2014.